REISE KNOW-HOW

Gran Canaria

mit 20 Wanderungen

inklusive Inselfaltplan

Dieter Schulze

Reise Know-How Verlag Peter Rump | Bielefeld

Reiseführer für individuelles Entdecken

TIPPS

Traumkulisse aus Sonne, Sand und Meer:
die Dünen von Maspalomas | 51

Von Kolumbus zur Avantgarde:
Kulturtrip durch die Altstadt von Las Palmas | 157

Dramatik pur:
die Aussicht vom Mirador del Balcón bei La Aldea de San Nicolás | 94

Salsa, Pep und Rambazamba:
Karneval auf südamerikanisch | 371

Vom Fischerdorf zur Touristenattraktion:
Puerto de Mogán mit venezianischem Flair | 80

Hundert Jahre Einsamkeit:
durch zerklüftete Canyons nach Artenara | 232

Herrschaftlicher Glanz von anno dazumal:
die Bischofsstadt Teror | 134

Wo der Fisch vortrefflich schmeckt:
Terrassenlokale in Puerto de las Nieves | 113

Dieter Schulze

Gran Canaria

Si quieres tirar la toalla que sea en la playa!
Wenn du schon das Handtuch werfen willst –
dann bitte am Strand!

Spruch an einer Fassade am Strand von Las Palmas

Impressum

Dieter Schulze
Reise Know-How Gran Canaria

erschienen im
Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
Osnabrücker Str. 79
33649 Bielefeld
Deutschland
+49-521-946490
info@reise-know-how.de

© Reise Know-How Verlag Peter Rump GmbH
13., neu bearbeitete und aktualisierte Auflage 2025
Alle Rechte vorbehalten.

PDF-ISBN 978-3-8317-4045-1

Gestaltung und Bearbeitung
Umschlag: P. Rump, der Verlag (Layout);
Caroline Tiemann (Realisierung)
Inhalt: G. Pawlak, Wayan Rump (Layout);
Caroline Tiemann (Realisierung)
Kartografie: Elsner und Schichor, Catherine Raisin
Faltplan: Ingenieurbüro B. Spachmüller
Panoramakarten: Antonina Lorys, basierend auf
Zeichnungen des Autors
Fotonachweis: Izabella Gawin (sg), Marita Alberts (ma),
Patronato de Turismo de Gran Canaria (pt),
adobe.stock.com (Autorennachweis jeweils am Bild)
Lektorat: Caroline Tiemann

**Bibliografische Information
der Deutschen Nationalbibliothek**
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet
diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
http://dnb.dnb.de abrufbar.

Anzeigenvertrieb
KV Kommunalverlag GmbH & Co. KG,
Alte Landstraße 23, 85521 Ottobrunn,
Tel. 089 928 096-0, info@kommunal-verlag.de

Bildlegende Umschlag und Vorspann
Titelfoto: Auf dem Gipfel des Roque Nublo
(adobe.stock©carol_anne)
Vordere Umschlagklappe: Am Berg Altavista (sg)
Kleines Foto: Bei den Dünen von Maspalomas (sg)
S. 1: Mosaikfliesen an einer Hauswand (sg)
S. 2/3: Blütenmeer im zentralen Bergland (sg)

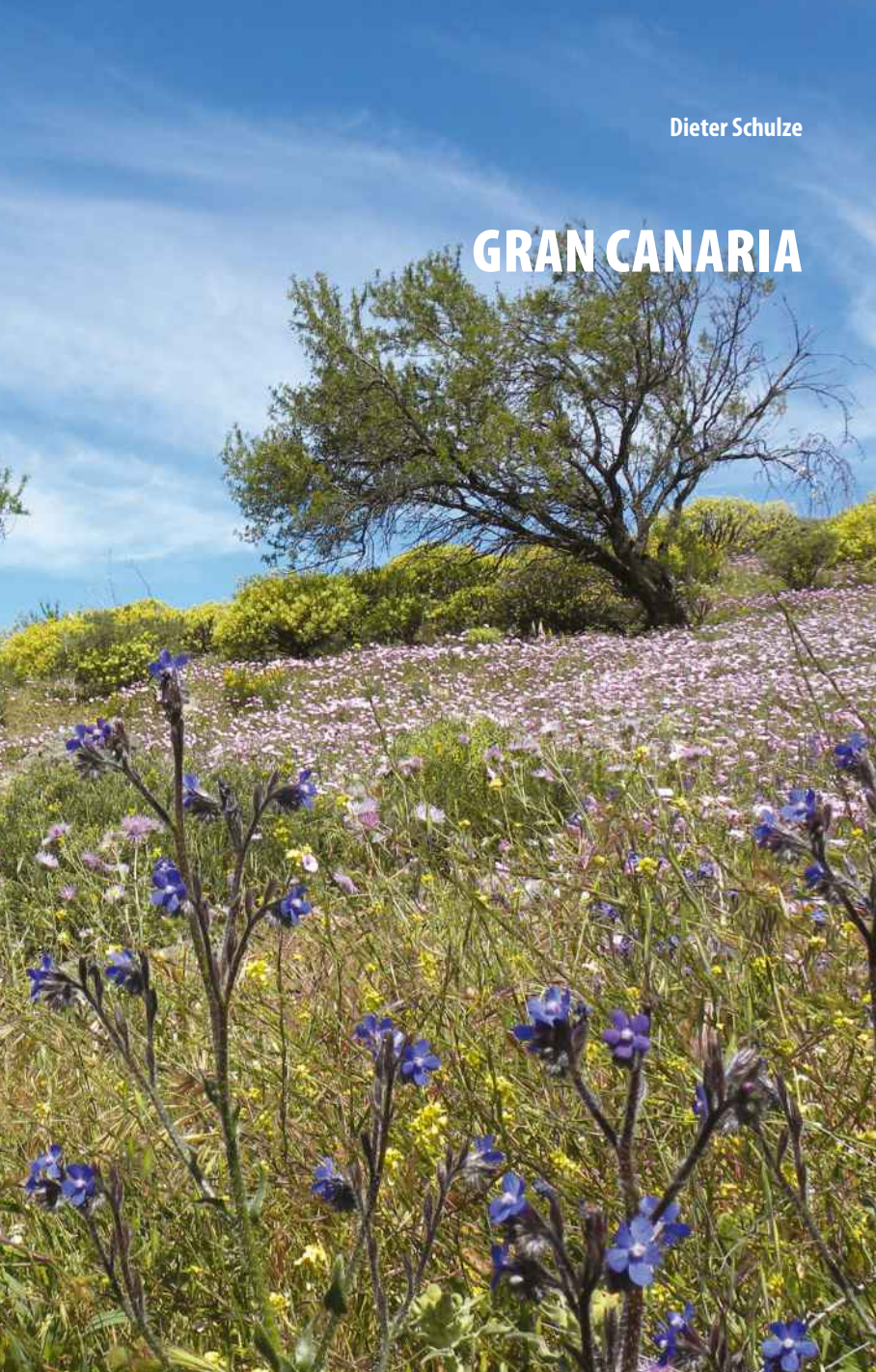
Wir freuen uns über Kritik, Kommentare und Verbesserungsvorschläge, gern per E-Mail an info@reise-know-how.de.

Alle Informationen in diesem Buch sind vom Autor mit größter Sorgfalt gesammelt und vom Lektorat des Verlages gewissenhaft bearbeitet und überprüft worden.

Da inhaltliche und sachliche Fehler nicht ausgeschlossen werden können, erklärt der Verlag, dass alle Angaben im Sinne der Produkthaftung ohne Garantie erfolgen und dass Verlag wie Autor keinerlei Verantwortung und Haftung für inhaltliche und sachliche Fehler übernehmen.

Die Nennung von Firmen und ihren Produkten und ihre Reihenfolge sind als Beispiel ohne Wertung gegenüber anderen anzusehen. Qualitäts- und Quantitätsangaben sind rein subjektive Einschätzungen des Autors und dienen keinesfalls der Bewerbung von Firmen oder Produkten.

Die Information über und die Bereitstellung von digitalen Zusatzinhalten (z.B. Links, GPS-Tracks o.Ä.) ist eine freiwillige Zusatzleistung des Verlages, auf die kein Anspruch besteht und für deren Richtigkeit aufgrund der Veränderlichkeit solcher Informationen auch nicht gehaftet werden kann. Insbesondere behält sich der Verlag deshalb vor, die Bereitstellung und die Zugriffsmöglichkeit zeitlich zu befristen und den Zugriff hierauf auch vorfristig abzuschalten.



Dieter Schulze

GRAN CANARIA

Vorwort

Adieu Schmuddelwetter, adieu Tristesse! Und rein in den Flieger! Nicht umsonst wirbt Gran Canaria mit dem **„besten Klima der Welt“:** Die Insel liegt auf dem gleichen Breitengrad wie Florida, nur 200 km von Westafrika entfernt. Doch während es dort unerträglich heiß werden kann, ist es an den kanarischen Küsten immer angenehm mild – der kühlende Atlantik macht's möglich.

Schon nach vier bis fünf Stunden setzt die Maschine zur Landung an. Doch zuerst ein Schock. Wohin er denn geraten sei, fragt mein Sitznachbar bestürzt. Tropisches Palmengrün und ein weißes Strandband habe er erwartet. Und nun? Was er unter sich sieht, ist das glatte Gegenteil: braun-beige, staubtrockene Berghänge, die in eine nicht minder trostlose Küstenplattform übergehen: mit Plastikplanen abgedeckte Plantagen, Reihenhäuser in Reih und Glied, eine Schnellstraße, auf der Autos dahinjagen. Bei einem so unattraktiven Entrée schraubt er seine Urlaubserwartungen schnell herunter. „Na ja,“ seufzt er resigniert, „es ist ja nur für zwei Wochen“. So war es auch mir ergangen– vor vielen Jahren, bei meinem ersten Besuch. Inzwischen macht mir der Anblick beim Anflug nichts mehr aus, denn ich weiß: Gran Canarias Ostküste mit ihren Industrieanlagen und Outlet-Centern, den *Ikeas, Leroy Merlins* und *Decathlons,* lässt man rasch hinter sich – dann erst kommen die schönen Seiten in den Blick. Und so kann ich meinem Sitznachbarn guten Gewissens versichern,

dass er seinen Urlaub keinesfalls bereuen wird.

Nicht umsonst haben die spanischen Eroberer der Insel den Beinamen Gran (die Große) verliehen. Denn sie hat **alles, was man sich wünschen kann:** Im Süden kilometerlange, helle Sandstrände, die in eine große Dünenlandschaft übergehen, schroffe, sonnenverglühte Schluchten, von mannshohen Stachelpflanzen gesäumt, erinnern an eine Western-Kulisse. Im Inselnorden überraschen andere Bilder – dort dominiert die Farbe Grün: Auf saftigen Almen grasen Schafe, in subtropischen Tälern wachsen Orangen, Zitronen und üppige Kaffeesträucher. In flirrenden Kiefernwäldern kann man im Herbst auf Pilzsuche gehen. Und der „Schneegipfel", der fast 2000 m hohe Pico de las Nieves im Zentrum der Insel, deutet an, dass es hier durchaus mal Frost geben kann. Wie die Speichen eines Rades gehen vom Inselinneren zur Küste kilometerlange „Barrancos" ab: tiefe, cañonartige Schluchten haben sich in die Steilflanken des Vulkans gekerbt, keine gleicht der anderen. Knapp die Hälfte der Insel wurde von der UNESCO zum Biosphärenreservat, die „heiligen Berge" *(montañas sagradas)* zum „Welterbe" erklärt.

Dieser Reiseführer zeigt, wie Sie die Insel **aktiv erleben** können und welche Orte sich zu entdecken lohnen. Er führt zu den **schönsten Landschaften,** macht **Tourenvorschläge** und beschreibt **20 leichte und mittelschwere Wanderungen** (inkl. downloadbaren GPS-Tracks). Außer den Ferienorten im Süden wird **Las Palmas,** die größte und vitalste Stadt der Kanaren, vorgestellt. Neben zahlreichen Tipps zu **sportlichen Aktivitäten, Kultur** und **Unterhaltung** bekommen Leser fundierte Empfehlungen, wo sie gut wohnen und am besten essen können, und wie sie preiswert Urlaub machen, ohne auf Qualität verzichten zu müssen. Ob es sich um Ausflüge mit Auto, Bus oder Fahrrad, um Besichtigungs- oder Einkaufstouren handelt, der Leser findet mit Sicherheit alles, was ihn interessiert. Sämtliche Empfehlungen beruhen auf persönlicher Begutachtung des Autors.

Besuchen Sie mich auch gerne auf meinem Blog **www.trip-to-go.com.**

Ich wünsche Ihnen einen erlebnisreichen Urlaub!

Dieter Schulze

920gc-sg

Blumenpracht in Agaete

Inhalt

Vorwort 4
Kartenverzeichnis 9
Steckbrief Gran Canaria 10
Hinweise zur Benutzung 10
Die Insel im Überblick 12
Reiserouten und Touren 14
Gran Canaria: Zu jeder Zeit 22
Fünf Orte abseits des Trubels 24
Die fünf besten Aussichtsgipfel 25
Fünf Gratis-Attraktionen 26
Fünfmal Essen am Meer 27

1 Der Süden: Costa Canaria 28

Sonne und Strand pur 30
Überblick 30
Bahía Feliz 34
San Agustín 38
Playa del Inglés 41
Am Swimmingpool – britisch-deutscher Revierkampf 43
Yumbo Center – eine Hochburg der LGBT+-Szene 48
Maspalomas 50
Meloneras 58
Pasito Blanco 61
Estación Espacial – Agenten in geheimer Mission 63

2 Der Südwesten und Westen 64

Im Schatten des Passats 66
Überblick 66
Rund um Arguineguín 70
Puerto Rico und Playa Amadores 74
In den Höhlen von Soria – der Traum vom Ausstieg 74
Puerto de Mogán 80
Mogán 87
La Aldea de San Nicolás 92

3 Der Norden 96

Grün, ländlich und kanarisch 98
Überblick 98
Agaete 100
Puerto de las Nieves 110
Gáldar 115
König Tenesor Semidán – Verrat am kanarischen Volk? 115
Sardina del Norte 119
Santa María de Guía 121
„Blütenkäse" – eine Käsespezialität 122
El Roque-Pagador 124
Moya 124
Fontanales 126
Los Tilos – Gran Canarias letzter Lorbeerwald 126
Firgas 128
Gott und die Chemie im Kampf gegen die Heuschrecken 128
Arucas 130
Teror 134
General Monagas – die Venezuela-Connection 136
Vega de San Mateo 139
Santa Brígida 142
Monte Lentiscal 145
Jardín Canario 145
Bandama 147
James Krüss – fast ein Kanarier 149

4 Hauptstadt Las Palmas 150

Kosmopolitisch und voller Kontraste 152

Überblick 152
Die Altstadt 157
Hunde auf der Plaza Santa Ana – ein kanarisches Verwirrspiel 162
Sprungbrett in die Neue Welt – von Gran Canaria in den unbekannten Westen 166
Jachthafen und Gartenstadt 170
Hafenviertel und Canteras-Strand 172

5 Der Osten 186

Schönheiten auf den zweiten Blick 188

Überblick 188
Telde 191
Mudéjar – ein arabischer Import 192
Ingenio 195
Barranco de Guayadeque 196
Agüimes 199
Arinaga 202
Pozo Izquierdo 204

6 Zentrales Bergland 206

Großartig und gigantisch 208

Überblick 208
Fataga 211
San Bartolomé de Tirajana 213
Santa Lucía 215
Cruz Grande 220
Ayacata 220
Tejeda 224
Cruz de Tejeda 230
Artenara 232

7 Die 20 schönsten Wanderungen 238

1. Auf den Wolkenfels und um ihn herum 244
2. Gigantischer Talkessel – Runde ab La Goleta 247
3. Der Sonne entgegen – von Cruz de Tejeda nach Tejeda 251
4. Durch Mandelbaumhaine – Start und Ziel Tejeda 254
5. Spektakulärer Königsweg – von Cruz Grande nach Ayacata 257
6. Über den Schluchten des Südens – Runde um S. Bartolomé de Tirajana 261
7. Von Santa Lucía zur Festung La Fortaleza 264
8. Panoramaweg zum Altavista 267
9. Zum Blauen Tümpel – Charco Azul 270
10. Agaete-Tal und Tamadaba-Massiv – auf alten Pilgerwegen 272
11. Auf der Halbinsel La Isleta – die Playa del Confital 277
12. In den Krater des Bandama 279
13. Kleine Runde im Lorbeerwald – Los Tilos 282
14. Luftig ins grüne Tal – von San Mateo via Tenteniguada nach Valsequill 284
15. Im Tal des fließenden Wassers – von Cruz de Tejeda in den Barranco de la Mina 288
16. Die Höhlen des Herrn – von Cruz de Tejeda zu den Cuevas del Caballero 292
17. Zu abgeschiedenen Weilern – Grandiose Runde über El Carrizal 295
18. Von Arinagas Mole zur Playa del Cabrón 300
19. Ein Foto-Highlight des Südens – von Temisas in den Barranco de las Vacas 302
20. Durch die Dünen – Vom Mirador de las Dunas zur Lagune 305

8 Praktische Reisetipps A–Z 308

Anreise 310
Autofahren 313
Barrierefreies Reisen 315
Camping 315
Einkaufen 316
Ein- und Ausreise-bestimmungen 320
Elektrizität 321
Essen und Trinken 321
Feiertage, Feste und Events 327
Fotografieren 327
Geld 328
Gesundheit und Hygiene 329
Mit Haustier unterwegs 330
Information 331
Mit Kindern unterwegs 334
Klima und Reisezeit 336
Kommunikation unterwegs 336
LGBT+ 336
Notfälle 336
Öffnungszeiten 337
Post 338
Rauchen 338
Reisegepäck und Ausrüstung 338
Sicherheit 338
Sport und Aktivitäten 339
THEMA Radfahren 344
Sprache 351
Unterkunft 351
Verkehrsmittel 356
Zeit 359

9 Land und Leute 360

Was bietet die Insel? 362
Warmes Klima zu allen Jahreszeiten 362
Landschaftliche Vielfalt 365
Attraktive Strände und Küsten 366
Naturreichtum 367
Die kanarische Kiefer – ein Feuerspezialist *369*
Kultur und Festkalender 370
Archäologische Fundstätten 375
Geschichtlicher Überblick 377
Las Pateras *384*

10 Anhang 386

Literaturtipps 388
Kleine Sprachhilfe 389
Busfahrplan 394
Register 402
Der Autor 407
Schreiben Sie uns! 408

922gc49

Karten

Gran Canaria, Blattschnitt Umschlagklappe vorn
Die Insel im Überblick 12
Reiserouten und Touren 14, 16, 18, 20, 21

Übersichtskarten

Der Süden: Costa Canaria 32
Der Südwesten und Westen 68
Der Norden 100
Der Osten 190
Zentrales Bergland 210

Wanderkarten

Wanderkarten, Blattschnitte 238
Wanderung 1 245
Wanderung 2 248
Wanderung 3 252
Wanderung 4 255
Wanderung 5, Teil 1/Teil 2 258/259
Wanderung 6 262
Wanderung 7 265
Wanderung 8 268
Wanderung 9 271
Wanderung 10 273
Wanderung 11 278
Wanderung 12 280
Wanderung 13 283
Wanderung 14 285
Wanderung 15 289
Wanderung 16 293
Wanderung 17 296
Wanderung 18 301
Wanderung 19 303
Wanderung 20 306

Panorama-Wanderkarten

Agaete-Tal 108
Roque Nublo 222

Ortspläne

Agaete 102
Bahía Feliz/San Agustín 36
Las Palmas, Altstadt 158
Las Palmas, Hafenviertel und Canteras-Strand 174
Las Palmas, Überblick 154
Meloneras, Maspalomas, Playa del Inglés Umschlagklappe hinten
Playa Amadores/Puerto Rico 76
Puerto de las Nieves 111
Puerto de Mogán 81

Themenkarten

Archäologische Fundstätten 376
Buslinien 358

Steile Klippen im Nordwesten

Steckbrief Gran Canaria

- **Lage:** Gran Canaria liegt ca. 200 km von der Westsahara und 1200 km vom spanischen Festland entfernt. Die Kanaren gehören geografisch zu Afrika, politisch aber als „ultraperiphere Region" zu Europa.
- **Fläche:** Mit 1560 km² ist Gran Canaria nach Teneriffa und Fuerteventura die drittgrößte kanarische Insel; ihr Durchmesser beträgt ca. 50 km, die Küste misst 236 km.
- **Klima:** Die durch den Passat provozierte Wetterscheide verläuft von Nordwest nach Südost und teilt die Insel in zwei Hälften. Im Norden stauen sich die feuchten Passatwolken, im Süden ist es meist sonnig und trocken.
- **Höchster Berg:** Morro de la Agujereada, 1956 m, direkt neben dem 1949 m hohen Gipfel Pico de las Nieves, dem „Schneegipfel".
- **Einwohner:** ca. 850.000 Einwohner, davon fast die Hälfte in Las Palmas.
- **Religion:** katholisch
- **Sprache:** Spanisch
- **Hauptstadt:** Las Palmas (ca. 381.200 Einw.)
- **Verwaltung:** Die Kanarischen Inseln sind teilautonom und seit 1927 in zwei Provinzen geteilt: Gran Canaria bildet mit Lanzarote und Fuerteventura die Ostprovinz Las Palmas de Gran Canaria, Teneriffa mit La Palma, Gomera und El Hierro die Westprovinz Santa Cruz de Tenerife. Gran Canaria ist in 21 Gemeinden *(municipios)* eingeteilt und wird von einem Inselrat *(Cabildo Insular)* verwaltet.
- **Wirtschaft:** Jedes Jahr besuchen ca. 4 Mio. Touristen die Insel. Viel Geld kommt auch über den Hafen, einen der größten Containerhäfen Spaniens. Vorerst nur 7 % der verbrauchten Energie stammen aus erneuerbaren Quellen wie Sonne und Wind.
- **Zeit:** MEZ minus 1 Stunde

› Hostels sprießen wie Pilze aus dem Boden

Hinweise zur Benutzung

Nicht verpassen!
Die Highlights der Region erkennt man an der **gelben Markierung.**

MEIN TIPP ...
... steht für spezielle Empfehlungen des Autors: abseits der Hauptpfade, nach seinem persönlichen Geschmack.

Der Schmetterling ...
... zeigt an, wo man besonders gut Natur erleben kann oder Angebote im Bereich des nachhaltigen Tourismus findet.

Kinder-Tipps
Das Symbol kennzeichnet Sehenswürdigkeiten und Aktivitäten, an denen auch kleine Gran Canaria-Besucher ihre Freude haben.

Updates nach Redaktionsschluss
Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop finden Sie zusätzliche Informationen und **wichtige Änderungen.**

1 Die farbigen Nummern in den „Praktischen Tipps" der Ortsbeschreibungen verweisen auf den jeweiligen **Karteneintrag.**

921gc sg

GPS-Koordinaten

Die GPS-Koordinaten in diesem Buch sind als geografische Koordinaten (Breite und Länge, Lat./Lon.) in Dezimalgrad angegeben, also z.B. so: **GPS N 52.00017, E 8.49119.** Weitere Infos zum Thema unter www.reise-know-how.de/gps.

GPS-Tracks

Auf der Produktseite dieses Reiseführers in unserem Internetshop www.reise-know-how.de finden Sie die GPS-Tracks für die Wanderungen im Kapitel 7 (im Format .gpx) zum kostenlosen Download.

Preiskategorien Unterkünfte

Die Preise gelten jeweils pro DZ ohne Frühstück.

① bis 70 €
② 70–130 €
③ 130–180 €
④ über 180 €

Preiskategorien Essen und Trinken

Die Preise gelten für ein Hauptgericht mit Nachspeise oder Getränk.

① bis 15 €
② 15–25 €
③ ab 25 €

1 Der Süden: Costa Canaria | 28

An der Costa Canaria blüht die Ferienindustrie. Hier liegt auch der schönste **Inselstrand (S. 42** und **S. 51),** der sich über 8 km vom Ortsrand San Agustíns bis zum Leuchtturm von Maspalomas erstreckt. Spaß macht der Wüstentrip durch die **Dünen (S. 51),** an ihrem Rand liegt eine von einem Palmenhain flankierte **Lagune (S. 52).** Vom Leuchtturm westwärts und am Meer läuft der **Paseo de Meloneras (S. 58)** – im zugehörigen Ferienort geht es feudaler zu als in Playa del Inglés, viele Hotels ähneln Palästen. Ein beliebtes Ausflugsziel für jung und alt ist der **Palmitos-Park (S. 56),** eine altkanarische Nekropolis ist in **Arteara (S. 49)** zu sehen.

2 Der Südwesten und Westen | 64

Auch im Südwesten reiht sich ein Ferienort an den nächsten. Längs der Steilküsten wurden künstliche Strände mit „karibischem" Sand geschaffen, so in **Anfi (S. 72), Arguineguín (S. 70)** und Playa Amadores. Zu einer Schiffsreise laden Fähren ein, die im **Shuttle-Service (S. 69)** zwischen den wichtigsten Orten verkehren. Einer von ihnen ist das weit aufs Wasser gebaute **Puerto de Mogán (S. 80).** Über den **Barranco de Arguineguín (S. 73)** gelangt man ins zentrale Bergland und über Mogán in den vom Tourismus bisher verschonten Westen der Insel. Auf dem **Mirador del Balcón (S. 94)** und im **Grand Canyon (S. 95)** schwebt man über dem Abgrund.

3 Der Norden | 96

Die Küste ist meist steil und unzugänglich, doch landeinwärts ist viel zu entdecken: **subtropische Täler (S. 107), Kiefern- und Lorbeerwald (S. 126),** fruchtbare Felder und Almen. In dieser **feuchtgrünen Region** siedelten bevorzugt die Ureinwohner **(S. 116),** nach der Conquista entstanden schmucke Städtchen wie **Teror (S. 134).** Unweit der Hauptstadt Las Palmas wurde Spaniens größter botanischer Garten, **Jardin Canario (S. 145),** angelegt, nahebei lohnt der **Bandama-Krater (S. 148)** einen Besuch.

4 Hauptstadt Las Palmas | 150

Die größte Stadt der Kanaren hat einen wunderbaren **Strand (S. 176)** und eine mit Museen und Tapas-Bars gespickte **Altstadt (S. 157)** – zwischen beiden liegt die „Gartenstadt" mit Jachthafen und **Doramas-Park (S. 170).** Seit über 500 Jahren kommen über den Hafen Menschen aus aller Herren Länder – kein anderer Ort auf dem Archipel ist so kosmopolitisch! Zum maritimen Flair gesellt sich eine ambitionierte Kulturszene. Das **Auditorium (S. 177)** thront wie eine Festung über dem Meer. Im Winter legen an der **Muelle Santa Catalina (S. 172)** Kreuzfahrtriesen an. Und wem es in der Metropole zu laut wird, flüchtet in die Wildnis von **El Confital (S. 179).**

5 Der Osten | 186

Die verkarstete Küstenplattform bietet Platz für einen Flughafen, ausufernde Gewerbegebiete und mit Plastikplanen abgedeckte Tomatenplantagen. Aber es gibt auch Schönes im Osten: Fein herausgeputzt ist die Küstenpromenade von Arinaga mit dem inselbesten **Tauchspot (S. 203),** stimmungsvoll sind die Altstadtviertel von **Telde (S. 191)** und **Agüimes (S. 199).** In der von Höhlen durchlöcherten **Schlucht von Guayadeque (S. 196)** erlebt man, wie Mensch und Natur in Einklang leben können.

6 Zentrales Bergland | 206

Die dramatische Landschaft des Zentrums ist ein Wanderparadies und wurde von der UNESCO zum Biosphärenreservat erklärt. Vom Pico de las Nieves, dem zweithöchsten Gipfel der Insel (1949 m), senken sich tiefe Schluchten zur Küste hinab, werden überragt von den Felsfestungen **Roque Nublo (S. 220)** und **Roque Bentayga (S. 228),** den zum UNESCO-Welterbe erklärten „Heiligen Bergen". Zu entdecken sind schöne Dörfer wie **Tejeda (S. 224)** und **Fataga (S. 211),** spektakulär sind die Höhlen von **Artenara (S. 232), Acusa Seca (S. 235)** und **Fortaleza Grande (S. 217).**

Reiserouten und Touren

Die **schönsten Straßen** Gran Canarias liegen im Zentrum der Insel (→ Touren 2, 3 und 5). An spektakulären Punkten wurden Aussichtsterrassen gebaut, die einen Ausblick über das zerklüftete Inselinnere eröffnen. Auf einigen Touren kommt man an Picknickplätzen mit Holztischen, Feuer- und Wasserstellen vorbei (an Werktagen kaum besucht).

Zeitbedarf

Ausflüge sollte man **früh starten.** Beim Blick auf die Karte wirken die Routen nicht lang, doch auf den Bergstrecken kommt man aufgrund der vielen Serpentinen nur langsam voran. Schnellstraßen gibt es entlang der Nord-, Ost- und Südküste. Die Südautobahn GC-1 verbindet Las Palmas mit Puerto de Mogán, die Nordautobahn GC-2 führt bis Agaete.

Kommt man von Süden, kann man die Hauptstadt in großem Bogen umfahren (GC-3 und GC-23).

Sehenswerte Orte

Das schönste Bergdorf ist **Tejeda,** einen tollen Ausblick hat man von **Artenara.** Weitere attraktive Orte sind im Norden **Agaete, Gáldar** und **Guía, Firgas, Arucas** und **Teror,** im Süden **Agüimes** und **Fataga.** Längs der Küste lohnt ein Stopp in **Puerto de Mogán, Puerto de la Aldea, Puerto de las Nieves** und **Las Palmas.**

■ Alle Touren sind auf dem diesem Buch beiliegenden **Faltplan** eingezeichnet.

Tour 1: Einmal rund um die Insel

Runde Insel, runde Tour: Über weite Strecken geht's an der Küste entlang, Schlenker landeinwärts geben einen Vorgeschmack auf Gran Canarias spektakuläre Bergwelt. Am Weg liegen **Fischerdörfer,** ein **subtropisches Tal** und die **Hauptstadt Las Palmas.**

■ **Verkehrsmittel:** Auto
■ **Start:** Playa del Inglés
■ **Länge:** 132 km (Abstecher Valle de Agaete zusätzlich 15 km)
■ **Hinweis:** Man kann sich an jedem beliebigen Ort in die Tour einklinken.

Von **Playa del Inglés** an der **Costa Canaria** geht's auf der Autobahn GC-1 schnell nach **Puerto de Mogán** mit einem kleinen Strand und dem schönsten Hafen der Insel. Danach kommt man nicht mehr so fix voran: Die GC-200 führt am Gebirgsmassiv entlang – zur Rechten Felsgiganten, zur Linken Schluchtenblicke zum Meer.

Hinter **La Aldea de San Nicolás** liegt der zugehörige kleine Hafen **Puerto de la Aldea** mit Promenade und Palmenhain. Einen Top-Blick bietet einige Kilometer nördlich der **Mirador del Balcón,** der dramatisch über dem Abgrund schwebt: Gen Westen sieht man von hier die gezackt-gezinnte Steilküste, die an einen „Drachenschwanz“ *(cola del drago)* erinnert. Die GC-2 bahnt sich ihren Weg landeinwärts und führt durch einen 3,2 km langen Tunnel, der Sie erst bei **El Risco** wieder in die Freiheit entlässt. Wer Lust hat, ein Stück zu laufen, macht sich in El Risco zum „Blauen Tümpel“ auf (→ Wanderung 9, S. 270). Weitere 2 km Tunnel folgen (noch mehr Tunnel sind in Bau).

Spätestens in **Puerto de las Nieves** ist man reif für ein (Fisch-)Mahl: An der Promenade reiht sich ein Lokal ans nächste. Wer weiter zum Talgrund läuft, kann sich in Natur-Pools *(Piscinas Naturales)* erfrischen. Das noch nicht vom Tourismus eroberte **Agaete** ist Durchgangsort zum gleichnamigen Tal, in dem Orangen, Papayas, Mangos und sogar Kaffee gedeihen.

Hinter Agaete bringt uns die Autobahn GC-2 nach **Gáldar** mit dem größten archäologischen Park der Kanaren. Im Norden lohnt ein Stopp in *El Roque,* einem weit aufs Meer führenden Felsarm. Folgen Sie der Gasse zwischen den verschachtelten Häusern bis zum Ende, wo die Brandung oft haushohe Gischtfahnen aufspritzen lässt.

Spannend ist eine Stippvisite in **Las Palmas.** Am besten nimmt man die Ausfahrt „Guanarteme“ und parkt im Einkaufszentrum *Las Arenas* – gegenüber vom Auditorium. Spaß macht ein Bummel auf der Strandpromenade oder auch ein Bad im Atlantik. Wer lieber die Altstadt erkunden will, wählt hinter der Autobahnausfahrt den Tunnel und hält sich Richtung „Vegueta“. Der Tunnel verbindet die Nord- mit der Ostküste, auf der GC-1 geht es via Flughafen *(Aeropuerto)* zur **Costa Canaria** zurück.

Blick ins Blau – vom Mirador del Balcón

401QCS9

Tour 2: Im Südosten – Felsfestungen und Schluchten

Von der Costa Canaria ins **Gebirge:** Wildwest-Feeling und viel Einsamkeit, schmucke Orte, ein Höhlen-Barranco und zum Abschluss ein Bad im Meer.

- **Verkehrsmittel:** Auto oder Rad
- **Start:** Playa del Inglés
- **Länge:** 94 km
- **Hinweis für Radfahrer:** Langer, heftiger Anstieg über 1000 Höhenmeter bis San Bartolomé, dann eine höhehaltende Passage bis Santa Lucía und bergab zur Küste. Die Rückfahrt von Arinaga nach Playa del Inglés erfolgt über die verkehrsarme GC-500.

Von der **Playa del Inglés** an der **Costa Canaria** geht es über das Viertel San Fernando (ausgeschildert „Fataga") in Richtung Inselzentrum. Kaum ist man auf der GC-60, sind die Bettenburgen der Costa Canaria vergessen – Wildweststimmung durchweht die Landschaft mit ihren kargen Bergen und mannshohen Stachelpflanzen. Am **Mirador Degollada de la Yegua** (Km. 41,5) kann man die monumentale Landschaft länger auf sich wirken lassen. Vorbei am Abzweig zur Palmenoase **Arteara** (Km. 37,5) kommt man ins idyllische **Fataga** (Km. 31) mit stillen, blumenumrankten Gassen. Anschließend windet sich die Straße nach **San Bartolomé de Tirajana** hinauf, das sich rings um die Kirche am schönsten zeigt.

Oberhalb des Gemeindedorfs verlassen wir die GC-60, um in die wenig befahrene GC-654 einzuschwenken. Am Fuß gewaltiger Felswände geht es durch verträumte Weiler, während der Blick über den weiten Tirajana-Kessel schweift. Der nächste Stopp folgt in **Santa Lucía,** das sich mit einer großen, palmenbestanden Plaza und einer moscheeartigen Kirche recht pompös präsentiert. Unterhalb des Orts (GC-65) lohnt ein Abstecher nach **La Fortaleza** – durch eine Riesenhöhle quert man den „Festungsberg". On top: ein Aussichtsbalkon über den **Stausee La Sorrueda,** ein kleines Besucherzentrum, das in die Welt der Ureinwohner einführt und ein uriges Lokal.

Ein kleines Stück geht's zurück Richtung **Santa Lucía,** wo man rechts in die GC-550 einbiegt. Die aussichtsreiche Serpentinenstraße führt nach **Temisas** inmitten von Olivenhainen. Dann senkt sich die Straße nach **Agüimes** hinab, das mit schmalen, steingepflasterten Altstadt-

gassen, pastellfarbenen Häusern und Kunstateliers sehr malerisch wirkt. Malerisch ist auch der **Barranco de Guayadeque** hinter Agüimes, die schönste Schlucht des Ostens, ganzjährig grün und von Höhlen durchlöchert. Mehrere Höhlenlokale bieten sich hier für einen Stopp an.

Wir fahren nach Agüimes zurück und auf der GC-100 nach **Arinaga.** Die Fahrt durch Gewerbegebiete ist ein Schock, doch an der Küste schnell vergessen: An der 4 km langen Promenade gibt es mehrere gute Fischlokale. Ein Stück weiter Richtung Norden thront auf einer Klippe der Leuchtturm **Faro de Arinaga** mit Blick über die Bucht und einem weiteren Aussichtslokal. Wer Lust hat, läuft von hier weiter zur nördlich gelegenen **Playa del Cabron** (hin und zurück 60 Min.). Auf der Autobahn GC-1 (für Radfahrer auf der GC-500) geht's schließlich nach **Playa del Inglés** zurück.

Bei La Fortaleza –
Aussicht über den Stausee La Sorrueda

700gc sg

Tour 3: Im Inselzentrum – „Heilige Berge“

Ein landschaftlicher Höhepunkt folgt dem nächsten: **Canyons** und **Höhlendörfer, Schneegipfel** und **Wolkenfels, Stauseen** und **Kiefernwälder.** Gran Canarias „Heilige Berge“ wurden 2019 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

- **Verkehrsmittel:** Auto
- **Start:** La Aldea de San Nicolás
- **Länge:** 120 km
- **Hinweis:** Mit Tour 1 kommt man vom Inselsüden bzw. -westen zum Startpunkt La Aldea de San Nicolás. Wichtig für die Planung: Bei Regen *(lluvia)* ist die GC-605 Ayacata – Mogán gesperrt.

Von **La Aldea de San Nicolás** führt die schmale GC-210 durch Gran Canarias wildeste Schlucht, an glitzernden Stauseen vorbei, hinauf nach **Artenara.** Gran Canarias höchstes Dorf steht ganz im Zeichen von Höhlen. Eine davon, Risco Caído, wurde zusammen mit den „heiligen Bergen“ *(montañas sagradas),* die wir später ansteuern, zum Welterbe der UNESCO erklärt.

Über die GC-210 – südlich der Wetterscheide und mit Blick über einen zerklüfteten Riesenkrater – erreicht man **Tejeda,** das werbewirksam zu einem „der schönsten Dörfer Spaniens“ erklärt wurde. Von der Hauptstraße, die ein einziger Aussichtspunkt ist, blickt man auf die Felsnadeln des Roque Bentayga und Roque Nublo, die wie Ausrufezeichen in der Landschaft stehen.

Auf der GC-60 ist nach etlichen Kurven die Zufahrtsstraße (Km. 6,3) zum **Roque Bentayga,** dem ersten „heiligen

▷ Roque Bentayga, Kultplatz der Ureinwohner

Berg“, erreicht: Von seinem Besucherzentrum führt ein Fußweg hinauf zum Kultplatz mit atemberaubendem Ausblick! Danach geht’s zurück zur GC-60 und durch die grandiose Berglandschaft weiter zum zweiten „Felsheiligen“, dem **Roque Nublo** („Wolkenfels“): Die Felsnadel, die ihre Umgebung wie ein 65 m hohes, ockerfarbenes Monument überragt, gehört mit 1813 m zu den höchsten Inselgipfeln. Ist sie von Wolken umhangen, scheint sie schwerelos im Himmel zu schweben. Um zum „Wolkenfels“ zu kommen, biegen wir bei **Ayacata** auf die GC-600 ab. Der Zugang ist nicht zu verfehlen – der Parkplatz ist meist voll (→ Wanderung 1, S. 244). Um zum „Wolkenfels“ hinüberzulaufen, sollte man 30 Minuten (Hinweg) einplanen. Ein weiterer Höhepunkt ist der fast 2000 m hohe Schneegipfel, **Pico de las Nieves,** der uns die Insel zu Füßen legt.

Zurück in Ayacata biegen wir in die GC-605 ein. Die Straße schlängelt sich durch lichte Kiefernwälder zum Stausee der Höhlenmädchen, **Embalse de la Cueva de las Niñas,** der nach Regen wie eine glitzernde Scheibe zwischen grünen Bergen liegt. Der Rastplatz am Ufer ist ein guter Platz für ein Picknick! Mehrere Kilometer geht es nun noch durch Kiefernwald, bevor sich die Straße in Haarnadelkurven zur GC-200 hinabsenkt. Rechts führt sie nach **La Aldea de San Nicolás** zurück, halblinks via **Mogán** nach **Puerto de Mogán.**

701gc-sg

Tour 4: Von Las Palmas in den grünen Norden

Erst eine Schlucht, dann ein Krater: Nach einem Spaziergang durch **Spaniens größten Botanischen Garten** geht es hinab in die **Caldera de Bandama.** Eine Wein-Degustation beschließt die Tour.

- **Verkehrsmittel:** Bus
- **Start:** Busbahnhof San Telmo in Las Palmas
- **Hinweis:** Mit Bus 301–303 oder 311 geht es zum Botanischen Garten in Tafira Alta, von dort mit Bus 311 nach Bandama – mit Anschlussmöglichkeit nach Santa Brígida und von dort mit Bus 301–303 zurück nach Las Palmas (www.guaguasglobal.com).

Ein gelungener Tag, auch bei bewölktem Wetter: Vom Busbahnhof San Telmo in **Las Palmas** geht es nach Tafira (Haltestelle Jardín Canario). Spazieren Sie längs einer Steilflanke und an kanarischen Exoten vorbei zum Talgrund (nichts für Schwindelanfällige!). Anschließend geht's auf dem „Weg der Drachenbäume" wieder hoch zur Haltestelle. Bus 311 bringt Sie anschließend nach **Casas de Bandama,** wo es mit Wanderung 12 (→ S. 279) in den großen Krater hinabgeht – machen Sie ein Picknick auf seinem grünen Grund! Dann steigen wir wieder nach Casas de Bandama hinauf, wo die *Bodega Hoyos de Bandama* (bzw. die angrenzenden zwei Lokale) jene Tropfen ausschenkt, die auf den Vulkanhängen gereift sind. Wer mag, fährt mit Bus 311 weiter nach **Santa Brígida.** Nahe der Bushaltestelle am Eingang zur Altstadt befindet sich die *Casa del Vino,* ein „Weinhaus", in dem man weitere Inseltropfen kosten kann. Bus 302 fährt schnell nach **Las Palmas** zurück.

Wetterscheide in der Inselmitte: Wie eine Wand stehen die Wolken des Nordens am zentralen Kamm

Tour 5: Quer über die Insel – von der Wüste über die Wetterscheide zur Hauptstadt

Ungaublich aber wahr: Vom sonnenverglühten Inselsüden geht es durch eine afrikanisch anmutende Berglandschaft zur **Wetterscheide.** Im Schatten des Schneegipfels, der nicht zufällig diesen Namen trägt, kündigen über den Kamm schwappende Wolken das kühlere und feuchtere Nordklima an.

- **Verkehrsmittel:** Bus (oder Auto)
- **Start und Ziel:** Maspalomas
- **Länge:** 95 km (Maspalomas – Las Palmas – Maspalomas)

Im Zentrum von **Maspalmomas** sind Busse rar. Immerhin gibt es die wunderbare Linie 18, mit der man von hier über den Bergort **San Bartolomé de Tirajana** nach **Tejeda,** „einem der schönsten Dörfer Spaniens", gelangt. Wie wäre es hier mit einer Wandertour? (→ Wanderung 4, S. 254). Von Tejeda kann man mit Linie 305 via **Cruz de Tejeda** (Wetterscheide) ins bäuerliche **Vega de San Mateo** vorstoßen. Über sattgrüne Hänge und Eukalyptusalleen geht es nach **Las Palmas** weiter, wo sich zum krönenden Abschluss ein Bad am Strand anbietet. Bequem zurück nach **Maspalomas** kommt man bis 17 Uhr mit Schnellbus 50, danach mit dem etwas langsameren Bus 30 (56 km, 45–60 Min.)

Wer sich eine andere Bustour zusammenstellen möchte, findet Anregungen im Kapitel „Verkehrsmittel". Ein für diese Auflage aktualisierter Fahrplan ist im Anhang dieses Buchs abgedruckt.

955ic59

Wandern und Radfahren
Die Zeit von Oktober bis Juni eignet sich am besten zum Wandern und Radfahren.

Hochsaison auf der Insel
Zwischen Oktober und April reisen die meisten Gran-Canaria-Besucher auf die Insel des „ewigen Frühlings", mit Sonne, Spaß und Schwimm-Sessions.

Carnaval
Februar/März herrscht Ausnahmezustand. Erst in Las Palmas, dann in weiteren Orten mit Umzug, Wahl der pompösesten Königin und *Drag Queen* sowie großem Feuerspektakel zur „Beerdigung der Sardine".

Baden, Tauchen, Surfen, Golfen
Für diese Outdoor-Sportarten ist auf Gran Canaria ganzjährig Saison.

JAN **FEB** **MÄR** **APR** **MAI** **JUN**

Reyes Magos
Am 5. Januar ziehen die Hl. Drei Könige hoch zu Ross durch Las Palmas. Sie werden von Kindern begrüßt, denn sie geben das Signal für die Weihnachtsgeschenke am Folgetag.

Fiesta de San Juan
Am 24. Juni wird die Sommersonnenwende gefeiert, die mit der Stadtgründung von Las Palmas zusammenfällt – beides wird mit gewaltigem Feuerwerk gefeiert.

Festival Internacional de Música de Canarias
Im Januar und Februar kommen hochkarätige Musiker aus aller Welt nach Las Palmas und spielen im Auditorium am Meer.

Semana Santa
In der Heiligen Osterwoche schreiten Büßer mit meterhohen Spitzhüten, in Kutten und Ketten gekleidet schweigend durch Las Palmas' Straßen.

Transgrancanaria
Fitte Läufer queren im Februar oder März die Insel im Schnellschritt (www.transgrancanaria.net).

LEGENDE

kühlere Monate
Hochsommer

Wandern und Radfahren
Die Zeit von Oktober bis Juni eignet sich am besten zum Wandern und Radfahren.

Hochsaison auf der Insel
Zwischen Oktober und April reisen die meisten Gran-Canaria-Besucher auf die Insel des „ewigen Frühlings", mit Sonne, Spaß und Schwimm-Sessions.

Gran Canaria Wind & Waves
Ausscheidungskämpfe der Surfer am Top Spot Pozo Izquierdo im Monat Juli.

Fiesta del Charco
Große Gaudi am 10. und 11. September bei der Schlammschlacht in La Aldea de San Nicolás.

JUL | AUG | SEP | OKT | NOV | DEZ

Fiesta de la Rama
Am 4. und 5. August schwingen Tausende Menschen Zweige im archaischen Rhythmus und tanzen vom Tamadaba nach Puerto de las Nieves.

Fiesta del Carmen
Am 16. Juli feiern Fischer ihre Patronin *Carmen* mit fantastischen Bootsprozessionen – z.B. in Arguineguín und Puerto de Mogán.

Gran Canaria Walking Festival
Ende Oktober finden geführte und gut organisierte Wandertouren durch die schönsten Landschaften der Insel statt.

Fiestas del Pino
Im September pilgern Tausende von Menschen zur *Nuestra Señora del Pino* in Teror.

WOMAD
Mehrtägiges Gratis-Festival *World of Music and Dance* in Las Palmas

Fünf Orte abseits des Trubels

900gc-sg

La Solana & Co. | 228

Viele finden den Weg zum Roque Bentayga, einem Kultplatz der Ureinwohner. Doch nur wenige erkunden die einsamen Weiler in seinem Schatten. Folgen Sie der schmalen GC-671 hinab, erleben Sie in der gewaltigen Felsarena verträumte Ländlichkeit: kleine schattige Plazas und Terrassenfelder mit Orangen- und Zitronenduft.

901gc-sg

Acusa Seca | 235

Der Weiler versteckt sich so gut in einer Flanke des Tafelbergs, dass die meisten achtlos an seiner Zufahrt vorbeifahren. Doch am Ende der Asphaltpiste eine Überraschung: Dutzende von Höhlenhäusern stapeln sich in den Fels. Von ihren Terrassen bietet sich ein überwältigender Blick auf ein gezinntes und gezacktes Bergpanorama.

702gc-sg

Arteara | 49

Blumenumrankte Häuser ducken sich im Schatten einer roten Felswand. Ein Sträßlein schlängelt sich an ihnen vorbei und bietet Ausblick auf eine Palmenoase. An seinem Ende ein Trümmerfeld, Resultat einer gewaltigen Felslawine. Hier schufen sich die Ureinwohner eine Nekropole, die im Morgen- und Abendlicht magisch leuchtet.

903gc-sg

El Hornillo | 108

Das Höhlendorf ist über einen steilen Wanderweg und eine abgelegene Straße erreichbar. Die meisten Bewohner sind fortgezogen, doch nun gibt es in der ehemaligen Schule Bed & Breakfast. Und die wie ein Balkon über dem Abgrund hängende Plaza ist ein toller Ort zum Entspannen!

904gc-sg

El Risco | 109, 270

„Der Fels“ heißt der einzige Weiler im Niemandsland zwischen Agaete und San Nicolás. Nur über einen kilometerlangen Tunnel ist er erreichbar. Von der Dorfbar führt ein kleiner, aber feiner Wanderweg zum „blauen Teich“ (Charco Azul), der nach Regen von einem Wasserfall gespeist wird.

Die fünf besten Aussichtsgipfel

Pico de las Nieves | 223

Zwar ist der „Schneegipfel“ mit 1949 m offiziell nicht mehr der höchste Inselberg, doch sein Panorama bleibt umwerfend: Über jähe Abstürze reicht es bis zu kieferngespickten Hochebenen und das Meer bis zum Kegel des Teide auf der Nachbarinsel Teneriffa.

905gc sg

Bandama | 147

Eine Serpentinenstraße schraubt sich rings um einen perfekten Vulkankegel bis zur Spitze empor. Oben findet man einen Pavillon mit Tiefblick in einen großen Krater. Und auch der Nordosten der Insel liegt uns zu Füßen.

906gc sg

Altavista | 267

Der Name „Hohe Sicht“ passt: Schon während des Kammwegs genießen Sie weite Blicke, kurz vor dem Gipfelsturm werden diese noch einmal getoppt. Sie sehen Stauseen in einer zerklüfteten Felsarena, verwitterte Bergnadeln und Abgründe. Und immerzu haben Sie Harzduft in der Nase.

909gc sg

La Cilla de Artenara | 233

Auf dem Hausberg von Gran Canarias höchstem Dorf grüßt eine Christus-Statue. Nahebei befindet sich der Eingang zu einem Tunnel, an dessen Ende eine Überraschung wartet: Von einer Terrasse überblicken Sie Gran Canarias Inselzentrum vom „Wolkenfels“ bis zum tischplatten Tafelberg.

907gc sg

Roque Nublo | 220

Der „Wolkenfels“ ist Gran Canarias Wahrzeichen – und entsprechend gut besucht. Wenn Sie aber morgens, bzw. am späten Nachmittag kommen, erleben Sie ihn ungestört: Vom Plateau an seinem Fuß liegt Ihnen die Inselwelt zu Füßen, bei einer Umrundung eröffnen sich weitere spektakuläre Perspektiven.

908gc sg

Fünf Gratis-Attraktionen

910gc·sg

CAAM | 166

Selbst wer mit den schräg-schrillen Installationen des „Atlantischen Zentrums für moderne Kunst“ wenig anfangen kann, bewundert den hellen, entkernten Raum eines historischen Las-Palmas-Palasts. Hier kommen sogar Museumsmuffel auf ihre Kosten.

911gc·sg

Natur-Pools | 110, 119, 124

Auf Gran Canaria gibt es viele Strände, doch warum nicht auch mal in Naturbecken baden? In Puerto de las Nieves wurden ehemalige Salinen zu Pools *(Piscinas Naturales)* umgebaut, die sich bei Flut mit frischem Meerwasser füllen. Hier drehen Sie Ihre Runden, während sich wenige Meter entfernt wilde Wellen brechen.

402gc·sg

Cuatro Puertas | 195

Ein Erbe der Ureinwohner: „Vier Türen“ – in Wahrheit Riesenportale – haben sie in den Fels geschlagen, sodass ein spektakulärer Kultplatz entstand. Von hier überblickt man die ganze Ostküste. Und um die Ecke wartet ein Berg voller Höhlen-Gesichter …

913gc·sg

MECCA | 233

Ein Mekka für Freunde ungewöhnlicher Architektur: Im Ethno-Museum von Artenara stapeln sich Höhlen in einer hohen Felswand. Und das Tolle ist: Sie sind so eingerichtet, als habe sie ihr Bewohner gerade erst verlassen. So weit reicht der Blick über Abgründe und Berge, dass man gar nicht mehr fort möchte.

914gc·sg

Picknickplätze | 230

Canarios fahren am Wochenende zum Grillen in die Berge. Rustikale Bänke und Tische stehen bereit, auch Grillöfen und Wasserstellen. Im Schatten von Kiefern, mit dem Toktok des Kanarenpickers im Ohr, lässt es sich hier auch werktags gut rasten. Besonders schön: der Picknickplatz am „Stausee der Höhlenmädchen“ – Embalse de la Cueva de la Niñas.

Fünfmal Essen am Meer

El Roque | 124

Ein Felssporn führt weit aufs Meer. An seinem Ende thront eine Plattform, brandungsumtost. Was für ein Ort für ein Mahl! Während sich die salzige Gischt auf die Haut legt, das Brausen des Meeres das Gespräch begleitet, genießt man im Locanda Frisches aus dem Netz.

915gcsg

Puerto de las Nieves | 113

Wenn ein Lokal „Gottes Finger" (El Dedo de Dios) heißt, sind die Erwartungen hoch. Hier werden sie erfüllt: Von der Terrasse schauen Sie auf den „Drachenschwanz" der Nordwestküste und lassen sich Fisch schmecken!

404gcsg

Sardina del Norte | 120

Der Name ist Programm, doch es wird noch Anderes aus dem Atlantik gefischt. Großzügige Grillplatten gibt's bei Terraza El Ancla, Ausgefallenes bei La Pizarra: Sabores del Mar – von beiden schauen Sie aufs Meer. Und vor dem Essen empfiehlt sich ein Sprung ins Wasser.

917gcsg

Canteras-Promenade Las Palmas | 176

Alle Terrassenlokale haben Meerblick, doch nur wenige bieten mehr als Fast- und Convenience-Food. Das „El Amigo Camillo" auf dem „kleinen Kap" (links auf dem Bild) kommt noch am nächsten an uriges Trattoria-Ambiente heran. Lassen Sie es sich schmecken!

956gcsg

Puerto de Mogán | 86

Vom größten Hafen der Westküste startet eine Fischereiflotte aufs Meer. Sie beliefert alle Restaurants, so auch das Ahul. Zum fantasievoll zubereiteten Fisch gibt's Ausblick auf das glitzernde Hafenbecken, Boote und Jachten.

403gcsg

Bahía Feliz | 34
Maspalomas | 50
Meloneras | 58
Pasito Blanco | 61
Playa del Inglés | 41
San Agustín | 38

203gc-sg

1

Der Süden: Costa Canaria

Ein blauer Himmel, von dem fast immer die Sonne scheint, darunter ein Streifen Meer und sanft geschwungene Dünen – kein anderes Inselmotiv beflügelt die Urlaubsträume so sehr wie die Landschaft in Gran Canarias Süden.

Jogging zwischen Playa del Inglés und Maspalomas